



Mut des Fallens

- Zitat: S3 steht irgendwie im Widerspruch zum restlichen Text (?). -

Herzlichen Dank, Tula!

Ich stelle mir das Lyrl als jemanden vor, der nach Dingen sucht, die "bleiben", da es selbst in einem Zustand ist, wo vieles unsicher geworden, weggebrochen ist. Es hat den "mut" zu fallen, aus einer Situation herauszugehen, loszulassen. Und gleichzeitig macht genau das ihm Angst.

Die ersten beiden Strophen drücken diese Sehnsucht nach Halt(-barem) aus; die 3. Str. und die folgenden dann die eigene emotionale Situation.

Ganz zum Schluss scheint etwas Hoffnung auf, dass die "worte" irgendwo ankommen, vielleicht verstanden werden und so Halt geben ("erde").

So verstehe ich das Gedicht. Da gibt es vielleicht auch andere Möglichkeiten.

LG

wortklang[/quote]

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).